Galater 4

Luther-Übersetzung von 1912

1 Ich sage aber: Solange der Erbe unmündig ist, so ist zwischen ihm und einem Knecht kein Unterschied, ob er wohl
ein Herr ist aller Güter; **2** sondern er ist unter den Vormündern und Pflegern bis auf die Zeit, die der Vater bestimmt
hat. **3** Also auch wir, da wir unmündig waren, waren wir gefangen unter den äußerlichen Satzungen. **4** Da aber die Zeit
erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe und unter das Gesetz getan, **5** auf dass er die, die
unter dem Gesetz waren, erlöste, dass wir die Kindschaft empfingen. **6** Weil ihr denn Kinder seid, hat Gott gesandt
den Geist seines Sohnes in eure Herzen, der schreit: Abba, lieber Vater! **7** Also ist nun hier kein Knecht mehr, sondern
eitel Kinder; sind's aber Kinder, so sind's auch Erben Gottes durch Christum.

8 Aber zu der Zeit, da ihr Gott nicht erkanntet, dientet ihr denen, die von Natur nicht Götter sind. **9** Nun ihr aber Gott
erkannt habt, ja vielmehr von Gott erkannt seid, wie wendet ihr euch denn wiederum zu den schwachen und dürftigen
Satzungen, welchen ihr von neuem an dienen wollt? **10** Ihr haltet Tage und Monate und Feste und Jahre. **11** Ich
fürchte für euch, dass ich vielleicht umsonst an euch gearbeitet habe.

12 Seid doch wie ich; denn ich bin wie ihr. Liebe Brüder, ich bitte euch. Ihr habt mir kein Leid getan. **13** Denn ihr
wisset, dass ich euch in Schwachheit nach dem Fleisch das Evangelium gepredigt habe zum erstenmal. **14** Und meine
Anfechtungen, die ich leide nach dem Fleisch, habt ihr nicht verachtet noch verschmäht; sondern wie ein Engel Gottes
nahmet ihr mich auf, ja wie Christum Jesum. **15** Wie wart ihr dazumal so selig! ich bin euer Zeuge, dass, wenn es
möglich gewesen wäre, ihr hättet eure Augen ausgerissen und mir gegeben. **16** Bin ich denn damit euer Feind
geworden, dass ich euch die Wahrheit vorhalte?

17 Sie eifern um euch nicht fein; sondern sie wollen euch von mir abfällig machen, dass ihr um sie eifern sollt. **18** Eifern
ist gut, wenn's immerdar geschieht um das Gute, und nicht allein, wenn ich gegenwärtig bei euch bin.

19 Meine lieben Kinder, welche ich abermals mit Ängsten gebäre, bis dass Christus in euch eine Gestalt gewinne, **20**
ich wollte, dass ich jetzt bei euch wäre und meine Stimme wandeln könnte; denn ich bin irre an euch.

21 Saget mir, die ihr unter dem Gesetz sein wollt: Habt ihr das Gesetz nicht gehört? **22** Denn es steht geschrieben,
dass Abraham zwei Söhne hatte: einen von der Magd, den anderen von der Freien. **23** Aber der von der Magd war, ist
nach dem Fleisch geboren; der aber von der Freien ist durch die Verheißung geboren. **24** Die Worte bedeuten etwas.
Denn das sind zwei Testamente: eins von dem Berge Sinai, dass zur Knechtschaft gebiert, welches ist die Hagar; **25**
denn Hagar heißt in Arabien der Berg Sinai und kommt überein mit Jerusalem, das zu dieser Zeit ist und dienstbar ist
mit seinen Kindern. **26** Aber das Jerusalem, das droben ist, das ist die Freie; die ist unser aller Mutter. **27** Denn es
steht geschrieben: „Sei fröhlich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst! Und brich hervor und rufe, die du nicht
schwanger bist! Denn die Einsame hat viel mehr Kinder, denn die den Mann hat." **28** Wir aber, liebe Brüder, sind,
Isaak nach, der Verheißung Kinder. **29** Aber gleichwie zu der Zeit, der nach dem Fleisch geboren war, verfolgte den,
der nach dem Geist geboren war, also geht es auch jetzt. **30** Aber was spricht die Schrift? „Stoß die Magd hinaus mit
ihrem Sohn; denn der Magd Sohn soll nicht erben mit dem Sohn der Freien." **31** So sind wir nun, liebe Brüder, nicht
der Magd Kinder, sondern der Freien.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de